Henning von Stosch
Mühlenstr. 5
25421 Pinneberg

10. August 2021

PER EXPRESS

Frau Landrätin Heesch
- persönlich -
c/ o Kreisbehörde Pinneberg
Kurt-Wagener-Str. 11

D - 25337 Elmshorn

Waffenangelegenheiten Henning von Stosch
Schreiben von Frau Conrad vom 28.07.2021,
Az: 22-2-203/ von Stosch, Henning
(Den Zweck dieses Schreibens finden Sie auf Seite 2)

Hochverehrte Frau Landrätin Heesch,

das Schreiben Ihrer Mitarbeiterin Conrad vom 28.07.2021 wird in Bezug auf die Langwaffen von meiner Anwältin beantwortet werden.

Frau Conrad ist „für den anstehenden Rest“ keine geeignete Ansprechpartnerin.

- Sie hochverehrte Frau Landrätin sollten wissen, daß ich mich mit subalternem Personal nicht lange abgebe. Ich wende mich IMMER an die Entscheidungsträger!
- Frau Conrad ist so doof, daß sie, beweisbar, ein Schreiben ihres Vorgesetzten unterschrieben hat!
    - Sein wann unterschreiben Mitarbeiterinnen Schreiben von Vorgesetzten?
    - Hat diese Mitarbeiterin nicht begriffen, daß dieser Fauxpas offensichtlich war?
    - Warum habe ich den Fauxpas begriffen und eine Frau Conrad und ihr Chef nicht?

    - Hat dieser Vorgesetzte keine eigenen Vorgesetzten, die solch eine Unterschrift zu leisten haben?
    - Oder haben DIESE VORGESETZTEN begriffen, wie kriminell das entsprechende Schreiben tatsächlich war?

- Der von Frau Conrad angesprochene Vorgang mag rechtskräftig sein, nur ist er NICHT abgeschlossen.
- Das Bundesverfassungsgericht befaßt sich gerade damit.
- Es ist mir nicht möglich, Ihnen mitzuteilen, ob sich der Vorgang dort noch „auf dem Stapel“ oder schon in der Bearbeitung befindet. Diese Information liegt mir einfach nicht vor!
- Da die Polizei etwas schneller als Ihre Behörde tätig geworden ist, war es mir möglich, mit Schreiben vom 26.07.2021 die Bitte an das Bundesverfassungsgericht zu richten, daß man dort dafür sorgen möchte, daß meine Kurzwaffen noch da sind, wenn man dort den Beschluß erarbeitet hat.
- Hätte ich diese Bitte in Schleswig-Holstein ausgesprochen, gäbe es jetzt wahrscheinlich tragische Tote bei der Polizei.
    - Wahrscheinlich hätten sich dort reihenweise Polizisten TOTGELACHT!
- Ähnliches könnte sich eventuell auch in Ihrer Behörde abspielen, wenn ich mich an subalternes Personal gewendet hätte.

In Bezug auf meine Kurzwaffen richte ich an Sie die Bitte, daß Sie dafür sorgen mögen, daß die noch da sind und zurückgegeben werden können, wenn das Bundesverfassungsgericht in einigen Monaten seinen Beschluß fällen wird.

Das Bundesverfassungsgericht bzw. die dort tatsächlich entscheidenden Menschen, müssen sich einfach klar werden, was sie zu tun haben. Noch sind beide Richtungen für die Entscheidung offen. Beide Richtungen haben Vor- und NACHTEILE!

Es gibt für SIE gute Gründe, meiner Bitte nachzukommen!

Das Kartenhaus der Mächtigen fällt bereits zusammen.

- Feinheiten erspare ich mir.

- Der für Sie entscheidende Teil betrifft einfach die Frage, ob Sie sich nach den zu erwartenden Umwälzungen
    - noch in Freiheit befinden und dann noch
    - im Amt sein können.
- Nach fast dreißig jähriger Verwaltungspraxis ist es mir völlig unvorstellbar, daß SIE NICHT WISSEN SOLLTEN, was abgeht.
- Es ist mir aber vorstellbar, daß auch Sie in der Lage sind, Ihr Unterbewußtsein so zu beeinflussen, daß Sie sich unerschütterlich einbilden können, daß es diese Ungesetzlichkeiten/ Ungeheuerlichkeiten nicht gibt!
- Der Grund, warum mir DAS vorstellbar ist, ist ein doppelter.
    - Meine Verwaltungspraxis bestätigt diese Vermutung.
    - In meinem Umfeld hatten diese Form des Selbstbetruges keinen Bestand. DAS wurde Stück für Stück abgenagt!
    - Die richtigen Zeitpunkte für diese AUFKLÄRUNGSARBEIT habe ich immer gefunden.
        - Die Schutzschilde der Betroffenen durften nicht geschlossen sein!
        - Der Kern meiner Gesprächspartner mußte erreichbar sein.
        - Zusätzlich war es erforderlich, daß die keine Möglichkeit für eine Flucht haben durften!
        - Eine zweite Möglichkeit zur Durchstoßung des „Schutzwalls" besteht darin, die ENTSCHEIDENDE INFORMATION und die Folgen ihrer NICHTBERÜCKSICHTIGUNG so schnell und so klar rüberzubringen, daß sich der Gesprächspartner weder gegen die Aussagen noch die erforderlichen und unbedingt zu treffenden Maßnahmen wehren konnte.
        - Auf diese Weise war es mir einmal möglich, meine Autorität im Sprengstoffreferat zu „retten".
        - Auf ähnliche Weise konnte ich einmal meine Autorität bei der Bauindustrie bewahren!
        - Auf was also hat sich Ihr Vorgänger eingelassen????
    - Den wichtigeren Teil des Problems können Sie im Buch von F.J.P. Veale „Verschleierte Kriegsverbrechen", 1959, im Kapitel über Stalin nachlesen. Sie finden dieses Buch bei www.archive.org .
    - Sie finden es dort einfach deshalb, weil ich es selber gescannt und eingestellt habe.

    - DAS, was in dem Buch beschrieben wird, gibt es in abgemilderter Form auch in Behörden.
    - Verstößt man gegen Glaubenssätze, wird man in Deutschland nicht ermordet, sondern unter Anwendung von Lügen aus dem Amt befördert und stigmatisiert.
    - Betrachten Sie einfach meinen Fall!

    - Und dann kommen Sie bitte auf die Idee, darüber nachdenken zu wollen, ob in meinem Fall etwas ganz furchtbar schiefgegangen ist!
    - Sie sollten bereits wissen, was es ist: Es gelang nicht, mich EINZUSCHÜCHTERN!
- Wozu solche Lebenslügen führen, können Sie am Zustand Deutschlands am 08. Mai 1945 ablesen.
    - Aussagefähige Bilder sollten auch Sie oft genug gesehen haben!
    - Der Hitler-Dreck hat einfach nicht rechtzeitig aufgegeben.
    - Verantwortung wurde damals weder getragen noch bei irgendwelchen Entscheidungen berücksichtigt.
- Haben wir tatsächlich aus der Vergangenheit gelernt?

Hochverehrte Landrätin Heesch, in der Anlage erhalten Sie mein Schreiben an das Bundesverfassungsgericht vom 26.07.2021, das am 27.07.2021 zugestellt wurde.

Der enge zeitliche Zusammenhang zwischen diesem Schreiben und dem Schreiben Ihrer Mitarbeiterin Conrad vom 28.07.2021 wundert mich; es kann sich aber nur um reinen Zufall handeln.

Zu dem Schreiben von Frau Conrad:

- Sollte es möglich sein, daß man in IHREM HAUSE schon wieder zu einem untauglichen Mittel gegriffen hat?
- Die Langwaffen werden alle in zulässige Hände gegeben. Der Mensch, der sie bekommt, ist Ihren Hause lange bekannt.
- Damit auch dieses Schreiben ungefiltert ins Netz gestellt werden kann, finden Sie hier keinen Namen.
- Bei den Kurzwaffen ist es ausschließlich um den 44 Magnum Revolver von Ruger schade. DER ist durchaus ersetzbar. Im tatsächlichen Sinne handelt es sich bloß um Stahl einer nicht wirklich kulturell hochstehenden Herstellungsmethode.

- Die Kurzwaffen, die ich mal als Jäger erworben habe, gehören sowieso ausgetauscht. Nach vielen tausend Schuß sind die zwar nicht unsicher, doch eindeutig verbraucht. Eine Instandsetzung lohnt nicht.
- Die Sportwaffen sind alle ersetzbar!

Hochgeschätzte Landrätin Heesch, vielleicht versuchen Sie die Hinweise zu verstehen, die ich in freundlichen und zusätzlich deutlichen Worten in meinem Schreiben an das Bundesverfassungsgericht ab Seite 10 geben habe. Der Text beginnt mit dem folgenden Passus:

- „An dieser Stelle möchte ich noch einen Hinweis für die Menschen geben, die ..“ (Zitat Ende)

Sie sollten dann zu der von mir erbetenen Handlungsweise kommen können.

Was da zu tun ist, habe ich Ihnen ja bereits in der E-Mail vom 29.04.2021 mitgeteilt.

Ihnen, hochgeschätzte Landrätin Heesch möchte ich im Klartext den Rat geben, sich (endlich??) darüber klar zu werden, was Sie in diesem Leben (Gibt es mehrere davon? Für die meisten „Typen“ nicht!) erreichen wollen.

Satan ist dazu da, Sie und mich und alle Anderen von ihrem Weg abzubringen.
Der Sinn seiner Arbeit liegt darin, keine UNWÜRDIGEN an die wirklich wichtigen Schalthebel der Macht gelangen zu lassen.

- DAS führt dazu, daß man die wirklich einflußreichen Schalthebel der Macht erst nach langen Umwegen und reichlich eigener Lebenserfahrung erreichen kann.
- Abkürzungen führen direkt und auf Umwegen in den Abgrund.
- Zum Bestehen der Prüfungen/ Aussiebungen sind mengenweise eigene Lernerfolge nachzuweisen. Nicht bei (unfähigen) menschlichen/ menschelnden Prüfern, sondern vor der unerbittlichen Transzendenz.
- DAS schließt jeden Betrugsversuch aus. DER würde zum sofortigen und unwiderruflichen Aussortieren führen.

- Da bei Superreichen die „Erfahrungen“ und das „Fachwissen“ der Folgegenerationen gesteuert (sprich: beeinflußt) wird, verfügen die Nachfolgegenerationen nicht wirklich über die erforderlichen und unverzichtbaren EIGENEN Lebenserfahrungen.
- Mir gibt das die Sicherheit, daß die Superreichen irgendwann ihre (unechten) Prüfungen nicht mehr bestehen werden und „ihr“ Geld und „ihren“ Einfluß verlieren werden.
  (Lesen Sie dazu im Schreiben an das Bundesverfassungsgericht die Ausführungen über „Engel, es gibt sie wirklich“ (Seite 10)).
- Bei der Auswahl von Nachfolgern muß man sich auf das Leben verlassen. Nur das wirkliche Leben ist in der Lage, die erforderlichen Erfahrungen möglich zu machen und RECHTZEITIG einzuleiten! (Man kann „sein Geld“ also nicht über alle Folgegenerationen behalten.)
- Das bedeutet, daß sich die Superreichen sehr bald überlegen müssen, ob sie die Lebensgrundlagen der Welt weiter (für ZINSEN???) zerstören wollen, oder rechtzeitig die Notbremse ziehen und ihre Verbrechen zugeben! Dazu wären u.a. die folgenden Schritte erforderlich:
  - Offenlegung aller Fakten!
  - Schuldenschnitt auf NULL!
  - Überlassung der Schalthebel der Macht an die wenigen Menschen, die noch eine Chance haben, die erforderlichen Entscheidungen zu finden und dann zu treffen.
    (Welche Beratung ist erforderlich? Diese Menschen sind doch nicht trainiert!)
  - Umzug restlos aller Familienangehörigen aller superreichen Familien auf eine Insel und unbegrenzter Verbleib auf dieser Insel ohne Außenkontakt unter Selbstversorgung.

  - Als einzige Belohnung würden diese Familien die Zusicherung bekommen, nicht hingerichtet zu werden.
    Bei VERSTÄNDIGER Würdigung ihrer Verbrechen, wäre nur die Anwendung des Morgenthauplans für diese Typen sinnvoll!
    (Unsere Feinde sagen uns, was wir mit denen machen sollten, wenn wir die Macht dazu hätten!)

- Nur für Sie hochverehrte Frau Landrätin, habe ich noch die folgende Aussage: Ich habe mich immer gewundert, warum IN MEINEM LEBEN so viel „schief gegangen" ist.
- Es ging einfach um das Verstopfen von Sackgassen. Diejenigen, die die Vorteile gehabt/ bekommen hätten, haben meinen Weg „verstopft". Die haben mir, zum eigenen Nachteil, den Eingang in eine Sackgasse versperrt.
- Der Grund des „Versperrens" ist auch einfach zu verstehen. Da sollte ein „Zusatzgeschäft" gemacht werden. Da sollte „abgestaubt" werden.
- Bei den Abstaubern bestand keinerlei Verstehen für die Zusammenhänge und für ihre erlaubten Möglichkeiten.
- Die konnten einfach nicht verstehen, daß ich freiwillig etwas hätte geben können, was gewaltsam einfach nicht zu EROBERN war.
- Die wollten mir einfach keine Möglichkeit zur Mitbestimmung und Einflußnahme geben. In manchen Fällen sind mir die Folgen bekannt.

- Ereignisse, die mir viele Jahre lang, gelegentlich, als Niederlagen in die Erinnerung kamen, begrüße ich heute als (damals) einzig richtige Möglichkeit und bin meinem Herrgott unendlich dankbar für seinen weisen Ratschluß. Als „kleines Menschlein" konnte ich damals nicht verstehen, warum schon wieder ein Umweg erforderlich wurde.
- Nur Ihnen, hochgeschätzte Frau Landrätin Heesch, gebe ich zu: Ich habe diese UMWEGE (!!!) gehaßt!
    - Haß ist bekanntlich dumm und macht dümmer!
    - Verstehen ist Weisheit, nur kann man das Verstehen nicht erzwingen.
    - Die Beratung der weisen Generation (sprich der ALTEN) ist dafür erforderlich.

    - Damit das Verstehen behindert und möglichst ausgeschlossen wird, wurde vor vielen Jahrzehnten begonnen, den Kontakt zwischen den Generationen zu vergiften.

Vielleicht möchten Sie noch ein Beispiel für einen Griff in die Trickkiste zur Kenntnis nehmen, bei dem wieder einmal ein untaugliches Mittel

gewählt wurde.
Schauen Sie mal bitte auf die neue Internetseite www.vonStosch.com .
Die gehört mir und die ist erst wenige Tage alt.
Bitte suchen Sie dort nach „Hanno“ und Sie werden das Buch von Hanno Beck „Krebs ist heilbar“ finden. Und dann suchen Sie dieses Buch bitte auf www.archive.org . Es findet sich dort hinter einer Anmeldeschranke. Wie viele Leute werden sich dort anmelden, um das Buch downloaden zu können?

Warum war das Verstecken des Beck-Buches hinter einer Anmeldeschranke ein untaugliches Mittel?

- Mir liegt eine spontane Rückmeldung zu meiner neuen Internetseite vor.
- Diese Rückmeldung besagt, daß meine Wirksamkeit durch diese Seite deutlich steigen wird.
- Der genaue Wortlaut gehört nicht hier her.
- Die Äußerung war eindeutig spontan und damit unbedingt ehrlich!

Hochverehrte Landrätin Heesch, bitte schauen Sie sich auf meiner Internetseite um. Menschen in Not, die diese Seite finden, werden umgehend verstehen, daß sie eine Chance haben, sich aus dem Schlamassel zu ziehen.
Sehr Viele werden es dann schaffen und ein paar „ungewissen Kandidaten“ kann ich das erforderliche zusätzliche Wissen vermitteln, wenn die den Mut finden, sich an mich zu wenden.

- Das Geben dieser Hilfestellung ist eine der Aufgaben, die ich in diesem Leben zu erfüllen habe.
- Dazu gehört es, unsichere (unehrliche) Kandidaten zu erkennen und diese wegzuschicken.
- Der Weg dazu scheint schon gefunden. Es verschwinden Menschen auf überraschendem Weg aus meinem Leben.

Ich habe gar keinen Zweifel daran, sehr bald wieder an Waffen zu kommen.

- Entweder auf geordnetem Weg über das Bundesverfassungsgericht,
- oder nach einer Neuordnung nach einem Umsturz.

Das Leben bietet einfach Überraschungen!
Die Welt wird nicht so bleiben, wie sie jetzt ist! Diese Plattheit gilt für die ganze Welt und alle Menschen!

Jetzt möchte ich Ihnen noch zwei Überraschungen anbieten.

1. Gehen Sie bitte auf die Startseite meiner Internetseite. Sehr bald finden Sie einen Link zu der Seite, auf der ich den Zweck der Internetseite im Klartext aufgeschrieben habe.
   Wenn Sie so intelligent sind, wie Sie als Landrätin sein müssen, dann werden Sie begreifen:
   a. Nicht ich habe Ihren Vorgänger vernichtet!
   b. Meine Aufgabe bestand ausschließlich darin, die Voraussetzungen zu schaffen, damit DER SICH SELBER VERNICHTEN KONNTE!
   c. Eventuell trifft das auch auf Sie zu. Nach meiner Einschätzung haben Sie noch die Wahl.
   d. Allerdings würden Sie zur Durchsetzung einer gesetzlich zulässigen Meinung einen riesengroßen Arsch in der Hose brauchen.
   e. Ihr Weg bestände darin, einer wichtigen Institution in Deutschland einen geordneten Übergang zu verschaffen, indem Sie meine Rechte wieder herstellen und mein vollständiges Eigentum zurückgeben lassen.
   f. Meine übrigen Forderungen finden Sie in der E-Mail vom 29.04.2021.
2. Sie könnten bereits wissen, daß ich ziemlich viele Bücher lese. Auch Bücher, die den derzeit „Mächtigen“ eher „unpassend“ erscheinen werden.
   Aus diesen „unpassenden Büchern“ ergeben sich häufig Parallelen zur Jetztzeit und damit ist klar, warum diese Bücher unterdrückt werden sollen.

   Parallelen zur Jetztzeit geben die nächsten zu erwartenden Schritte zu erkennen und eröffnen somit die Möglichkeit zur Gegenwehr.

   Vielleicht schauen Sie mal in das Buch „Und sie bewegt sich doch nicht. Roman über die Hohlwelt“.
   Sie finden dieses Buch bei www.archive.org mit dem Suchwort

Weltentdeckung

Sie werden genau ein Ergebnis finden.
Ich schlage Ihnen vor, daß Buch als Kuriosität zu lesen. Warum mich dieses Buch beeindruckt hat, habe ich auf der html-Seite angedeutet.

Hochgeschätzte Landrätin Heesch, noch ist es Ihre Wahl. Seien Sie weise!

Mit freundlichen Grüßen

von Stosch

Anlage:

Schreiben an das Bundesverfassungsgericht, Aktenzeichen
2 BvR 795/ 21 vom 26.07.2021. Die dortigen Anlagen finden Sie noch im Netz:

- https://t.me/TichysEinblick_DasOrginal/1368
- https://archive.org/details/Sparkassenverband